

Dossier: _____

- Anmeldung zum Bezug von Sozialhilfe**
- Revision des Bezugs von Sozialhilfe**

Hinweise zum Ausfüllen:

- Wir bitten Sie, alle Fragen zu beantworten. Felder, die Sie nicht betreffen, müssen durchgestrichen und dürfen nicht leer gelassen werden.
- Bei Auswahlfragen bitte das Zutreffende ankreuzen ☒.
- Bitte unterschreiben Sie auf Seite 23 und 24

Inhaltsverzeichnis

1. Personalien Antragstellerin/Antragsteller (bei Verheirateten oder Verwitweten auch Name als ledige Person angeben)	3
2. Personalien Ehegattin/-gatte / Konkubinatspartnerin/-partner (Personalien von geschiedenen Ehegatten und Ehegattinnen ebenfalls angeben)	4
3. Kinder (muss nur ausgefüllt werden, wenn die Kinder im gleichen Haushalt leben; sonst unter Punkt 12.3 Verwandtenunterstützung eintragen)	5
4. Andere im gleichen Haushalt lebende Personen	6
5. Arbeit	7
6. Krankenkasse.....	7
7. Versicherungen	8
8. Wohnverhältnisse	9
9. Einkommen	9
10. Vermögen.....	10
11. Schulden	11
12. Angaben zur Verwandtenunterstützung (bei verstorbenen Name und Vorname angeben. Kinder müssen nur aufgeführt werden, wenn sie nicht im gleichen Haushalt leben, sonst unter Punkt 3 eintragen)	12
13. Grund des Antrages bzw. der Weiterführung der Unterstützung	14
14. Bank-/Postverbindung zur Überweisung der Sozialhilfe	15
15. Kurze Beschreibung Ihres Problems.....	15
16. Was haben Sie unternommen, um das Problem zu lösen?	16
17. Ihr Antrag auf Beratung/Hilfeleistung bzw. Weiterführung der Unterstützung an die Sozialen Dienste?	16
18. Bemerkungen	16
19. Unterlagen (bitte Kopien beilegen)	17
20. Notizen.....	18
21. Merkblatt Sozialhilfe.....	19
22. Feuerwehersatzabgabe	22
23. Strassenverkehrsamt	22
24. Amt für Migration	22
25. Nachträgliche Ergänzung im Formular Anmeldung Sozialhilfe	23
26. Missbrauchs- und Betrugsfälle im Bereich Sozialhilfe.....	24

1. Personalien Antragstellerin/Antragsteller

(bei Verheirateten oder Verwitweten auch Name als ledige Person angeben)

1.1. Familienname

1.2. Vorname_____ weiblich männlich**1.3. Adresse**

Strasse _____ Hausnummer _____

PLZ _____ Ort _____

1.4. Telefonnummer (inkl. Vorwahl)

Privat _____

Geschäft _____

Handy _____

E-Mail-Adresse _____

1.5. Geburtsdatum und AHV-Nummer

Tag _____ Monat _____ Jahr _____

AHV-Nummer _____

1.6. Zivilstand ledig**1. Ehe/registrierte Partnerschaft** verheiratet seit _____ freiw. getrennt seit _____ gerichtl. getrennt seit _____ geschieden seit _____ verwitwet seit _____**2. Ehe/registrierte Partnerschaft** verheiratet seit _____ freiw. getrennt seit _____ gerichtl. getrennt seit _____ geschieden seit _____ verwitwet seit _____**1.7. Schweizerinnen/Schweizer**

Heimat-Gemeinde _____

Heimat-Kanton _____

1.8. Ausländerinnen/Ausländer

Staatszugehörigkeit _____

Kategorie Ausländerausweis B C andere, welche? _____

Der Ausländerausweis ist gültig bis _____

1.9. Einreise in die Schweiz, Zuzug Kanton Zug

Einreise Schweiz am _____ Aus welchem Land? _____
 Zuzug Kanton Zug am _____ Aus welchem Kanton? _____
 Zuzug Gemeinde Risch am _____ Aus welcher Gemeinde? _____

1.10. Ausbildung

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Schulbesuch weniger als 7 Jahre | <input type="checkbox"/> höhere Fach- oder Berufsausbildung |
| <input type="checkbox"/> obligatorische Schule | <input type="checkbox"/> Universität, Hochschule Fachhochschule |
| <input type="checkbox"/> Anlehre | <input type="checkbox"/> nicht feststellbar |
| <input type="checkbox"/> Berufslehre oder Vollzeit-Berufsschule | |
| <input type="checkbox"/> Maturitätsschule, Berufsmaturität, Diplommittelschule | |

1.11. Erlerner Beruf/Abschluss (bei mehreren Berufen der zuletzt Erlernte)

2. Personalien Ehegattin/-gatte / Konkubinatspartnerin/-partner
 (Personalien von geschiedenen Ehegatten und Ehegattinnen ebenfalls angeben)
2.1. Im Konkubinat seit

2.2. Familienname / Vorname

_____ weiblich männlich

2.3. Adresse

2.4. Geburtsdatum und AHV-Nummer

Tag _____ Monat _____ Jahr _____
 AHV-Nummer _____

2.5. Zivilstand

- ledig verheiratet / registrierte Partnerschaft getrennt
 geschieden verwitwet

2.6. Schweizerinnen/Schweizer: Heimatgemeinde

Heimat-Gemeinde _____
 Heimat-Kanton _____

2.7. Ausländerinnen/Ausländer

Staatszugehörigkeit _____
 Kategorie Ausländerausweis B C Andere, welche? _____
 Der Ausländerausweis ist gültig bis _____

2.8. Einreise in die Schweiz, Zuzug Kanton Zug

Einreise Schweiz am _____ Aus welchem Land? _____
 Zuzug Kanton Zug am _____ Aus welchem Kanton? _____
 Zuzug Gemeinde Risch am _____ Aus welcher Gemeinde? _____

2.9. Ausbildung

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Schulbesuch weniger als 7 Jahre | <input type="checkbox"/> höhere Fach- oder Berufsausbildung |
| <input type="checkbox"/> obligatorische Schule | <input type="checkbox"/> Universität, Hochschule Fachhochschule |
| <input type="checkbox"/> Anlehre | <input type="checkbox"/> nicht feststellbar |
| <input type="checkbox"/> Berufslehre oder Vollzeit-Berufsschule | |
| <input type="checkbox"/> Maturitätsschule, Berufsmaturität, Diplommittelschule | |

2.10. Erlernter Beruf/Ausbildung (bei mehreren Berufen der zuletzt Erlernte)

3. Kinder (muss nur ausgefüllt werden, wenn die Kinder im gleichen Haushalt leben; sonst unter Punkt 12.3 Verwandtenunterstützung eintragen)

Name _____ Vorname _____
 Geburtsdatum _____ weiblich männlich
 Adresse _____ PLZ/Ort _____
 Kind lebt im gleichen Haushalt wie Antragsteller/in Ja Nein
 Staatszugehörigkeit _____
 Kategorie Ausländerausweis B C andere, was? _____
 Der Ausländerausweis ist gültig bis _____

<input type="checkbox"/> Schulbesuch weniger als 7 Jahre	<input type="checkbox"/> höhere Fach- oder Berufsausbildung
<input type="checkbox"/> obligatorische Schule	<input type="checkbox"/> Universität, Hochschule Fachhochschule
<input type="checkbox"/> Anlehre	<input type="checkbox"/> nicht feststellbar
<input type="checkbox"/> Berufslehre oder Vollzeit-Berufsschule	
<input type="checkbox"/> Maturitätsschule, Berufsmaturität, Diplommittelschule	

Name _____ Vorname _____
Geburtsdatum _____ weiblich männlich
Adresse _____ PLZ/Ort _____
Kind lebt im gleichen Haushalt wie Antragsteller/in Ja Nein
Staatszugehörigkeit _____
Kategorie Ausländerausweis B C andere, was? _____
Der Ausländerausweis ist gültig bis _____
 Schulbesuch weniger als 7 Jahre höhere Fach- oder Berufsausbildung
 obligatorische Schule Universität, Hochschule Fachhoch-
 Anlehre schule
 Berufslehre oder Vollzeit-Berufsschule nicht feststellbar
 Maturitätsschule, Berufsmaturität
Diplommittelschule

Name _____ Vorname _____
Geburtsdatum _____ weiblich männlich
Adresse _____ PLZ/Ort _____
Kind lebt im gleichen Haushalt wie Antragsteller/in Ja Nein
Staatszugehörigkeit _____
Kategorie Ausländerausweis B C andere, was? _____
Der Ausländerausweis ist gültig bis _____
 Schulbesuch weniger als 7 Jahre höhere Fach- oder Berufsausbildung
 obligatorische Schule Universität, Hochschule Fachhoch-
 Anlehre schule
 Berufslehre oder Vollzeit-Berufsschule nicht feststellbar
 Maturitätsschule, Berufsmaturität
Diplommittelschule

4. Andere im gleichen Haushalt lebende Personen

Im Haushalt lebend seit _____
Name _____ Vorname _____
Geburtsdatum _____ Heimatort/Staat _____
Mietzinsanteil Fr. _____

Im Haushalt lebend seit _____
Name _____ Vorname _____
Geburtsdatum _____ Heimatort/Staat _____
Mietzinsanteil Fr. _____

Im Haushalt lebend _____
Name _____ Vorname _____
Geburtsdatum _____ Heimatort/Staat _____
Mietzinsanteil Fr. _____

5. Arbeit

5.1. Antragstellerin/Antragsteller

Name Arbeitgeber (Firma) _____
 Adresse _____ PLZ/Ort _____
 angestellt seit _____ tätig als _____

5.2. Ehegattin/Ehegatte / Konkubinatspartnerin/-partner

Name Arbeitgeber (Firma) _____
 Adresse _____ PLZ/Ort _____
 angestellt seit _____ tätig als _____

5.3. Kinder (nur nötig, wenn im gleichen Haushalt)

Name/Vorname Kind _____
 Name Arbeitgeber (Firma) _____
 Adresse _____ PLZ/Ort _____
 angestellt seit _____ tätig als _____

Name/Vorname Kind _____
 Name Arbeitgeber (Firma) _____
 Adresse _____ PLZ/Ort _____
 angestellt seit _____ tätig als _____

Name/Vorname Kind _____
 Name Arbeitgeber (Firma) _____
 Adresse _____ PLZ/Ort _____
 angestellt seit _____ tätig als _____

6. Krankenkasse

6.1. Antragstellerin/Antragsteller

Name der Versicherung _____
 Vers.-Nummer _____
 mtl. Prämie KVG Fr. _____ mtl. Prämie VVG Fr. _____

6.2. Ehegattin/Ehegatte / Konkubinatspartnerin/-partner

Name der Versicherung _____
 Vers.-Nummer _____
 mtl. Prämie KVG Fr. _____ mtl. Prämie VVG Fr. _____

6.3. Kinder (nur ausfüllen, wenn Kinder mitunterstützt werden)

Name/Vorname Kind _____
 Name der Versicherung _____
 Vers.-Nummer _____
 mtl. Prämie KVG Fr. _____ mtl. Prämie VVG Fr. _____

Name/Vorname Kind _____
 Name der Versicherung _____
 Vers.-Nummer _____
 mtl. Prämie KVG Fr. _____ mtl. Prämie VVG Fr. _____

Name/Vorname Kind _____
 Name der Versicherung _____
 Vers.-Nummer _____
 mtl. Prämie KVG Fr. _____ mtl. Prämie VVG Fr. _____

6.4. Prämienverbilligung

Wurde die Kantonale Prämienverbilligung zur Krankenkasse im laufenden Jahr bereits beantragt? Ja Nein

7. Versicherungen**7.1. Hausratversicherung**

Name der Versicherung _____
 Vers.-Nummer _____
 Jahres-Prämie Fr. _____

7.2. Haftpflichtversicherung

Name der Versicherung _____
 Vers.-Nummer _____
 Jahres-Prämie Fr. _____

7.3. Lebensversicherung

Name der Versicherung _____
 Vers.-Nummer _____
 Jahres-Prämie Fr. _____

7.4. Andere (z. B. Auto-, Rechtsschutzversicherung)

Name der Versicherung _____
 Vers.-Nummer _____
 Jahres-Prämie Fr. _____

8. Wohnverhältnisse

8.1. Adresse des Vermieters/der Vermieterin

Name _____ Vorname _____
 Adresse _____ PLZ/Ort _____
 In dieser Wohnung seit: Tag _____ Monat _____ Jahr _____

8.2. Höhe der Miete / Hypothek und Nebenkosten

Miete pro Monat Fr. _____ Nebenkosten Fr. _____
 Anzahl Zimmer ____
 Parkplatz pro Monat Fr. _____
 Hypothek pro Monat Fr. _____ Nebenkosten Fr. _____
 Anzahl Zimmer ____

8.3. Heizung

Zentralheizung Elektroheizung Elektroboiler

9. Einkommen

9.1. Antragstellerin/Antragsteller

Nettoeinkommen aus unselbständiger Tätigkeit pro Monat Fr. _____
 Höhe des 13. Monatslohnes aus unselbständiger Tätigkeit Fr. _____
 Nettoeinkommen aus selbständiger Tätigkeit pro Monat Fr. _____
 Andere Nettoeinkommen (ALV/IV/EL/PK/Alimente/Stipendien/Lebensversicherung)
 Genaue Bezeichnung _____ Fr. _____
 seit wann _____
 Genaue Bezeichnung _____ Fr. _____
 seit wann _____

9.2. Ehegattin/Ehegatte / Konkubinatspartnerin/-partner

Einkommen aus unselbständiger Tätigkeit pro Monat Fr. _____
 Höhe des 13. Monatslohnes aus unselbständiger Tätigkeit Fr. _____
 Einkommen aus selbständiger Tätigkeit pro Monat Fr. _____
 Andere Einkommen (ALV/IV/EL/PK/Alimente/Stipendien/Lebensversicherung)
 Genaue Bezeichnung _____ Fr. _____
 seit wann _____
 Genaue Bezeichnung _____ Fr. _____
 seit wann _____

9.3. Kinder (nur auszufüllen, wenn Kinder im gleichen Haushalt leben)**Name/Vorname Kind** _____

Einkommen aus unselbständiger Tätigkeit pro Monat Fr. _____

Höhe des 13. Monatslohnes aus unselbständiger Tätigkeit Fr. _____

Einkommen aus selbständiger Tätigkeit pro Monat Fr. _____

Andere Einkommen (ALV/IV/EL/PK/Alimente/Stipendien/Lebensversicherung)

Genaue Bezeichnung _____ Fr. _____

seit wann _____

Genaue Bezeichnung _____ Fr. _____

seit wann _____

Name/Vorname Kind _____

Einkommen aus unselbständiger Tätigkeit pro Monat Fr. _____

Höhe des 13. Monatslohnes aus unselbständiger Tätigkeit Fr. _____

Einkommen aus selbständiger Tätigkeit pro Monat Fr. _____

Andere Einkommen (ALV/IV/EL/PK/Alimente/Stipendien/Lebensversicherung)

Genaue Bezeichnung _____ Fr. _____

seit wann _____

Genaue Bezeichnung _____ Fr. _____

seit wann _____

Name/Vorname Kind _____

Einkommen aus unselbständiger Tätigkeit pro Monat Fr. _____

Höhe des 13. Monatslohnes aus unselbständiger Tätigkeit Fr. _____

Einkommen aus selbständiger Tätigkeit pro Monat Fr. _____

Andere Einkommen (ALV/IV/EL/PK/Alimente/Stipendien/Lebensversicherung)

Genaue Bezeichnung _____ Fr. _____

seit wann _____

Genaue Bezeichnung _____ Fr. _____

seit wann _____

10. Vermögen**10.1. Antragstellerin/Antragsteller**

Bargeld Fr. _____ Bank-/Postguthaben Fr. _____

Sparkonto Fr. _____ Saldo per _____

Saldo per _____ KK-Prämienverbilligung Fr. _____

Lebensvers. Fr. _____ Weitere Vermögenswerte Fr. _____

10.2. Ehegattin/Ehegatte / Konkubinatspartnerin/-partner

Bargeld Fr. _____ Bank-/Postguthaben Fr. _____

Sparkonto Fr. _____ Saldo per _____

Saldo per _____ KK-Prämienverbilligung Fr. _____

Lebensvers. Fr. _____ Weitere Vermögenswerte Fr. _____

10.3. Kinder (nur auszufüllen, wenn Kinder im gleichen Haushalt leben)

Name/Vorname Kind _____

Bargeld	Fr. _____	Bank-/Postguthaben	Fr. _____
Sparkonto	Fr. _____	Saldo per	_____
Saldo per	_____	KK-Prämienverbilligung	Fr. _____
Lebensvers.	Fr. _____	Weitere Vermögenswerte	Fr. _____

Name/Vorname Kind _____

Bargeld	Fr. _____	Bank-/Postguthaben	Fr. _____
Sparkonto	Fr. _____	Saldo per	_____
Saldo per	_____	KK-Prämienverbilligung	Fr. _____
Lebensvers.	Fr. _____	Weitere Vermögenswerte	Fr. _____

Name/Vorname Kind _____

Bargeld	Fr. _____	Bank-/Postguthaben	Fr. _____
Sparkonto	Fr. _____	Saldo per	_____
Saldo per	_____	KK-Prämienverbilligung	Fr. _____
Lebensvers.	Fr. _____	Weitere Vermögenswerte	Fr. _____

10.4. Auto / Motorrad oder sonstige Fahrzeuge

Marke _____ Schildnummer _____ Jahrgang _____
 Kaufpreis _____ Kilometerstand _____
 Heutiger Wert gemäss Euro-Tax Fr. _____

10.5. Liegenschaften, Wohnungen, Grundstücke usw. (auch im Ausland)

Genauere Bezeichnung _____
 Vollständige Adresse _____
 Anzahl Zimmer _____
 Grösse in Quadratmeter _____
 Anschaffungsjahr _____
 Kaufpreis (Fr. o. Euro) _____
 Aktueller Wert _____ Schätzung vom _____

11. Schulden**11.1. Privatschulden**

Privatschulden Fr. _____ Name des Gläubigers _____

11.2. Bankschulden

Bankschulden Fr. _____ Name der Bank _____
 Saldo per _____

11.3. Kreditschulden

Kredit 1 Fr. _____ Name der Bank _____
 Kredit 2 Fr. _____ Name der Bank _____
 Kredit 3 Fr. _____ Name der Bank _____

11.4. Mietzinsschulden

Ausstehende Mieten Fr. _____ Zeitraum _____

11.5. Ausstehende Prämien der Krankenkasse

Ausstehende KK-Prämien Fr. _____ Zeitraum _____

11.6. Ausstehende Steuern

Ausstehende Steuern Fr. _____ Zeitraum _____

11.7. Andere Schulden

Andere Schulden Fr. _____
 Genaue Bezeichnung _____

11.8. Aktuelle Betreibungsverfahren

Läuft gegen Sie ein Betreibungsverfahren? Ja Nein
 Ist das Einkommen gepfändet? Ja Nein
 Wenn ja, bei welchem Betreibungsamt? _____
 Adresse _____ PLZ/Ort _____
 Bei laufenden (aktuellen) Betreibungsverfahren oder Pfändungen, bitte
 Berechnung zum betreibungsrechtlichen Existenzminimum mitbringen.

12. Angaben zur Verwandtenunterstützung (bei verstorbenen Name und Vorname angeben. Kinder müssen nur aufgeführt werden, wenn sie nicht im gleichen Haushalt leben, sonst unter Punkt 3 eintragen)

12.1. Antragstellerin / Antragsteller

Name/Vorname der Mutter _____ Jahrgang _____
 Adresse _____ PLZ/Ort: _____
 Name/Vorname des Vaters _____ Jahrgang _____
 Adresse _____ PLZ/Ort: _____
 Grosseltern väterlicherseits
 Name/Vorname Grossmutter _____ Jahrgang _____
 Adresse _____ PLZ/Ort: _____
 Name/Vorname des Grossvaters _____ Jahrgang _____
 Adresse _____ PLZ/Ort: _____

Grosseltern mütterlicherseits

Name/Vorname Grossmutter _____ Jahrgang _____

Adresse _____ PLZ/Ort: _____

Name/Vorname des Grossvaters _____ Jahrgang _____

Adresse _____ PLZ/Ort: _____

Kinder

Name/Vorname Kind _____ Jahrgang _____

Adresse _____ PLZ/Ort: _____

Name/Vorname Kind _____ Jahrgang _____

Adresse _____ PLZ/Ort: _____

Name/Vorname Kind _____ Jahrgang _____

Adresse _____ PLZ/Ort: _____

12.2. Ehegattin/Ehegatte / Konkubinatspartnerin/-partner

Name/Vorname der Mutter _____ Jahrgang _____

Adresse _____ PLZ/Ort: _____

Name/Vorname des Vaters _____ Jahrgang _____

Adresse _____ PLZ/Ort: _____

Grosseltern väterlicherseits

Name/Vorname Grossmutter _____ Jahrgang _____

Adresse _____ PLZ/Ort: _____

Name/Vorname des Grossvaters _____ Jahrgang _____

Adresse _____ PLZ/Ort: _____

Grosseltern mütterlicherseits

Name/Vorname Grossmutter _____ Jahrgang _____

Adresse _____ PLZ/Ort: _____

Name/Vorname des Grossvaters _____ Jahrgang _____

Adresse _____ PLZ/Ort: _____

Kinder

Name/Vorname Kind _____ Jahrgang _____

Adresse _____ PLZ/Ort: _____

Name/Vorname Kind _____ Jahrgang _____

Adresse _____ PLZ/Ort: _____

Name/Vorname Kind _____ Jahrgang _____

Adresse _____ PLZ/Ort: _____

13. Grund des Antrages bzw. der Weiterführung der Unterstützung

13.1. Arbeitslosigkeit

- Ausstehende Arbeitslosentaggelder seit _____
 Arbeitslos seit _____ Stempelbeginn am _____
 Name der Arbeitslosenversicherung _____
 Adresse der Arbeitslosenversicherung _____
 RAV-BetreuerIn _____ Tel _____
 Wurden Kürzungen von Arbeitslosentaggelder verfügt oder wissen Sie, dass
 eine Kürzung bevorsteht? Ja Nein
 Anzahl Tage _____ Ab welchem Datum _____
 Grund der Kürzung _____
 Bei der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert seit _____
 Datum der letzten Auszahlung Arbeitslosentaggelder _____

13.2. Krankheit / Unfall / Behinderung

- Die Arbeitsunfähigkeit wird bestätigt durch
 Name Arzt _____ Tel _____
 Adresse _____ PLZ/Ort _____
 Das Arzzeugnis ist gültig von _____ bis _____
 Umfang der Leistungseinschränkung in % _____

 Ausstehende Krankentaggelder seit _____
 Adresse der Versicherung _____

 Ausstehende Unfall-Taggelder seit _____
 Adresse der Versicherung _____

 Ausstehende andere Taggelder seit _____
 Adresse der Versicherung _____

 Ausstehende IV-Rente
 Datum der IV-Anmeldung _____ Datum IV-Entscheid _____

 Ausstehende Ergänzungsleistungen
 Datum der EL-Anmeldung _____ Datum EL-Entscheid _____

13.3. Trennung / Scheidung

- Trennung beantragt am _____ Name Gericht _____
 Scheidung beantragt am _____ Name Gericht _____

13.4. Fehlende Frauen- und/oder Kinderalimente

Trennungsverfügung Scheidungsurteil Unterhaltsvertrag

vom _____

Adresse Behörde _____

Höhe Fraueralimente Fr. _____ ausstehend seit _____

Höhe Kinderalimente Fr. _____ ausstehend seit _____

Höhe Kinderalimente Fr. _____ ausstehend seit _____

Höhe Kinderalimente Fr. _____ ausstehend seit _____

Höhe Kinderalimente Fr. _____ ausstehend seit _____

Adresse Alimenteninkassostelle _____

Zuständige Beraterin _____ Tel. _____

13.5. Ausbildung

Ausstehende Stipendien

Stipendiengesuch eingereicht am _____

Name / Adresse Stipendienstelle _____

13.6. Andere Gründe

Welche? (genaue Beschreibung)

14. Bank-/Postverbindung zur Überweisung der Sozialhilfe

Name der Bank _____

Adresse der Bank _____

PLZ/Ort _____

Kontonummer/IBAN-Nummer _____

Name Kontoinhaber/inhaber _____

Postscheckkonto-/IBAN-Nummer _____

15. Kurze Beschreibung Ihres Problems

19. Unterlagen (bitte Kopien beilegen)

Das Vorliegen der unten aufgeführten Unterlagen ist für die Prüfung der Anspruchsberechtigung zur Sozialhilfe unentbehrlich. Solange die verlangten Unterlagen nicht komplett eingereicht sind, kann das Gesuch um finanzielle Unterstützung nicht bearbeitet werden. Die Unterlagen sind für sämtliche Haushaltsmitglieder, welche mitunterstützt werden, einzureichen.

19.1. Zwingend notwendige Unterlagen

- Mietvertrag, inkl. Änderungen
- bei Untermiete: Mietvertrag und Untermietvertrag
- aktuelle Krankenkassenpolice(n)
- Ausweis(e): Pass, Identitätskarte, Ausländerausweise für alle Mitunterstützten
- AHV-Ausweis, AHV-Ausweise für alle Mitunterstützten
- Auszüge sämtlicher Bank- und Postcheck-Konten der letzten sechs Monate
- Privathaftpflichtversicherungs-Police
- Hausratversicherungs-Police
- Lebensversicherungs-Police
- Motorfahrzeuge: Fahrzeug- und Versicherungsausweis / Leasingvertrag, Eurotaxwert
- Liegenschaftsbesitz: Hypothekbelastung, letzte Schätzung, Kaufvertrag
- Bei Betreibungen: errechnetes betreibungsrechtliches Existenzminimum
- Lohnabrechnungen der letzten sechs Monate
- Arbeitsvertrag
- Selbständigkeit: Bilanz/Erfolgsrechnung letzte 2 Jahre, aktuelles Kassabuch

19.2. Bei Arbeitslosigkeit

- Anmeldung Arbeitsamt
- Abrechnungen Arbeitslosentaggelder
- Verfügungen und sämtliche Korrespondenz ALV und RAV
- Kündigungsschreiben Arbeitgeber
- Selbständigerwerbende: Geschäftsbuchhaltung des laufenden und letzten Jahres

19.3. Bei Krankheit / Unfall

- Arztzeugnis
- Arbeitsvertrag
- Abrechnung Krankentaggelder
- Verfügungen und sämtliche Korrespondenz der Versicherer (SUVA, Krankenkasse, IV)
- Vorsorgeausweis BVG

21. Merkblatt Sozialhilfe

21.1. Gesetzliche Grundlagen

- 21.1.1. Gesetz über die Sozialhilfe im Kanton Zug
(Sozialhilfegesetz SHG vom 16. Dezember 1982)
- 21.1.2. Verordnung zum Sozialhilfegesetz des Kantons Zug
(Sozialhilfeverordnung SHV vom 20. Dezember 1983)

21.2. Wahrheits- und Informationspflicht (SHG §23)

- 21.2.1. Unterstützte Personen sind verpflichtet, dem Sozialdienst über ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse laufend und wahrheitsgetreu Auskunft zu erteilen. Die Angaben sind auf Anfrage hin schriftlich zu belegen. Änderungen in den persönlichen oder finanziellen Verhältnissen sind dem Sozialdienst jeweils sofort mitzuteilen (z.B. Arbeitsaufnahme, Änderung im Arbeitspensum, Stellenwechsel, Aufnahme einer Nebenbeschäftigung, Wohnungswechsel, Änderung der Zusammensetzung des Haushaltes, etc.).
- 21.2.2. Ausserordentliche Auslagen sowie neue finanzielle Verbindlichkeiten müssen mit dem Sozialdienst vorbesprochen werden (z.B. neuer Mietvertrag, Zahnarzt, Anschaffungen, Unterrichts- und Kurskosten, grössere Reparaturen etc.). Sie können ansonsten nicht entschädigt werden.
- 21.2.3. Sämtliche Vermögen und alle Einkünfte, auch ausserordentliche (z.B. Löhne, Versicherungsleistungen, Überstundenentschädigungen, Gratifikationen, Untermieten, Erbschaften, Unterstützungszahlungen von Verwandten, Lotteriegewinne, etc.), müssen gegenüber dem Sozialdienst unaufgefordert und umgehend deklariert werden.
- 21.2.4. Zur Abklärung der Unterstützung kann der Sozialdienst bei Amtsstellen und Institutionen Auskünfte einholen (z.B. Einkünfte, Rechtsstreitigkeiten, gesundheitliche Schwierigkeiten, insbesondere auch Steuerzahlen im Zusammenhang mit allfälliger Verwandtenunterstützung). Dem Sozialdienst ist dazu, falls notwendig, eine Vollmacht auszustellen.

21.3. Allgemeine Grundsätze

- 21.3.1. Sozialhilfe wird nur gewährt, soweit und solange sich Hilfe Suchende nicht selber helfen können oder Hilfe von dritter Seite nicht oder nicht rechtzeitig erhältlich ist (SHG §2^{bis}).
- 21.3.2. Vermögenswerte über einer in den Richtlinien für Sozialhilfe festgelegten Freigrenze sind vor dem Eintritt der Hilfe zu verwerten und für den Lebensunterhalt zu verwenden.

- 21.3.3. Sozialhilfegelder gelten nicht als steuerbares Einkommen. Gemeinde-, Kantons- und Bundessteuern sind im Sozialhilfeexistenzminimum nicht eingerechnet. Es kann bei der Steuerbehörde um Stundung oder Erlass offener Steuerforderungen nachgesucht werden.
- 21.3.4. Die Prämien der obligatorischen Krankenversicherung (KVG) gelten nicht als Unterstützungsleistungen. Eine allfällige Prämienverbilligung ist einzufordern. Diese wird direkt der Krankenkasse überwiesen. Die Kosten für die Selbstbehalte werden separat zum monatlichen Existenzminimum vergütet.
- 21.3.5. Personen im erwerbsfähigen Alter müssen AHV-Beiträge entrichten. Nichterwerbstätige haben sich bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde als solche registrieren zu lassen. Die Mindestbeiträge gelten nicht als Unterstützungsleistungen, können aber gemäss AHV-Gesetz erlassen werden (AHVG Art. 11).

21.4. Mitwirkungspflicht / Auflagen und Weisungen

- 21.4.1. Hilfe Suchende sind zur Mitwirkung und Zusammenarbeit verpflichtet. Wird die zumutbare Mitwirkung verweigert, kann die Sozialhilfe eingeschränkt oder unterbrochen werden (SHG §3 Abs. 3).
- 21.4.2. Die Unterstützung darf mit Auflagen und Weisungen verbunden werden (SHG §21^{bis}).
- 21.4.3. Zu den möglichen Auflagen gehört auch die Teilnahme an Massnahmen der sozialen und beruflichen Integration (SHG §15^{bis}).
- 21.4.4. Die Unterstützung kann davon abhängig gemacht werden, dass bestehende oder künftige Ansprüche an die Gemeinde abgetreten werden.

21.5. Leistungskürzungen (SHG §21^{ter})

Sozialhilfeleistungen können gekürzt, verweigert oder unterbrochen werden, wenn die Hilfe Suchenden Anordnungen nicht befolgen, die Einsichtnahme in Unterlagen verweigern, Leistungen unzweckmässig verwenden oder Auflagen und Weisungen missachten.

21.6. Strafbestimmungen (SHG §41^{bis})

Wer gegenüber Vertretern von Sozialdiensten unwahre oder unvollständige Angaben macht, Tatsachen oder veränderte Verhältnisse verschweigt oder sich in anderer Weise einen Vorteil zu verschaffen versucht, in der Absicht, für sich oder andere Leistungen nach diesem Gesetz unrechtmässig zu erwirken, wird mit Busse bestraft.

21.7. Verwandtenunterstützung (SHG §24)

Der Sozialdienst prüft in jedem Falle, ob gemäss Art. 328 und 329 ZGB Verwandte zur Unterstützung der Hilfe Suchenden verpflichtet sind. Wenn es die Verhältnisse rechtfertigen werden die Pflichtigen zur Hilfe aufgefordert und es wird zwischen ihnen und dem/der Hilfe Suchenden vermittelt.

21.8. Rechtsmittel

Hat die Hilfe suchende Person alle für die Unterstützung entscheidenden Auskünfte erteilt, legt die zuständige Stelle die Höhe der Unterstützung gemäss Richtlinien der schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) und Ausführungsbestimmungen des Kantons Zug fest. Zu Entscheiden kann innert 20 Tagen nach Mitteilung bei der aufgeführten Stelle eine beschwerdefähige Verfügung der Sozialhilfebehörde verlangt werden. Der Antrag muss eine Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen. Die Beweismittel sind zu benennen und soweit möglich beizufügen.

21.9. Rückerstattungspflicht § 25 SHG (Auszug aus dem Sozialhilfegesetz)

- 21.9.1. Unterstützungen sind ganz oder teilweise zurückzuerstatten:
- a) wenn Ansprüche gegenüber Dritten geltend gemacht werden können;
 - b) wenn bisher nicht realisierbares Vermögen verwertet wird;
 - c) wenn die Hilfe Suchenden in günstige finanzielle Verhältnisse gelangen, z.B. durch Erbschaft, Lotteriegewinn oder unentgeltliche Zuwendungen;
 - d) wenn die Hilfe Suchenden rückwirkende Leistungen von Sozial- oder Privatversicherungen oder von Haftpflichtigen oder anderen Dritten erhalten, entsprechend der Höhe der in der gleichen Zeitspanne ausgerichteten Unterstützungen, sofern nicht eine Forderungsabtretung gemäss §16 Abs. 2 und 3 erfolgt und durchgeführt worden ist;
 - e) wenn Hilfe Suchenden diese für andere als die von den Sozialdiensten festgelegte Zwecke verwenden und dadurch bewirken, dass erneut Unterstützung geleistet werden muss.
- 21.9.2. Unterstützungen, die jemand während seiner Unmündigkeit oder bis zum Abschluss einer in dieser Zeit begonnenen Ausbildung, längstens jedoch bis zum vollendeten 25. Altersjahr bezogen hat, sind nicht zurückzuerstatten.
- 21.9.3. Unterstützungen, die durch unwahre oder unvollständige Angaben erwirkt wurden, sind mit Zins zurückzuerstatten. Der Zinssatz richtet sich nach Art. 104 Abs. 1 OR.
- 21.9.4. Der Hilfesuchende ist über die Rückerstattung zu unterrichten.

21.10. Verwirkung § 26 SHG (Auszug aus dem Sozialhilfegesetz)

21.10.1. Die Rückerstattungspflicht erlischt:

- a) mit Ablauf von 10 Jahren seit der letzten Unterstützung in den Fällen von §25 Abs. 1 Bst. a, c, d und e;
- b) mit Ablauf von 25 Jahren seit der letzten Unterstützung im Falle von §25 Abs. 1 Bst. b.;
- c) mit Ablauf von drei Jahren seit dem Tode des Empfängers, sofern dieser vor Ablauf der genannten Fristen stirbt. Die Rückerstattungspflicht beschränkt sich auf die empfangene Erbschaft.

21.10.2. Bei Unterstützungen, die durch unwahre oder unvollständige Angaben erlangt wurden, tritt keine Verwirkung ein.

21.11. Kenntnisnahme durch den Empfänger § 13 SHV (Auszug aus der Sozialhilfeverordnung)

21.11.1. Der Empfänger/die Empfängerin von Unterstützung hat im Sinne von SHG §25 Abs. 4 unterschriftlich zu bestätigen, dass er/sie von den gesetzlichen Bestimmungen über die Rückerstattungspflicht und die Fristen Kenntnis genommen hat.

21.11.2. Die Kenntnisnahme dieses Merkblattes wird bei der Anmeldung für wirtschaftliche Sozialhilfe unterzeichnet. Mit der Unterschrift wird der Erhalt einer Kopie bestätigt.

21.11.3. Weiter wird bestätigt, dass alle gemachten Angaben richtig, alle Fragen wahrheitsgetreu beantwortet und jegliche Vermögenswerte deklariert worden sind.

22. Feuerwehersatzabgabe

Die Feuerwehersatzabgabe kann für Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger erlassen werden. Damit Sie keine Rechnung erhalten, informiert der Sozialdienst im Januar jedes Jahres die Buchhaltung der Gemeinde Risch mit Ihren Personalien, dass Sie von der Feuerwehersatzabgabe befreit werden.

23. Strassenverkehrsamt

Mit Ihrer Unterschrift am Schluss dieses Anmeldeformulars erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Angaben unter Punkt 10.4 betreffend Besitz von Fahrzeugen beim Strassenverkehrsamt überprüft werden können.

24. Amt für Migration

Gemäss der Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit vom 24. Oktober 2007 (VZAE, SR 142.201) und dem Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG) vom 16. Dezember 2005 sind wir dazu verpflichtet, dem Amt für Migration des Kantons Zug die Ausländerinnen und Ausländer zu melden, die wirtschaftliche Sozialhilfe beziehen.

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie die Richtigkeit Ihrer Angaben in diesem Anmeldeformular.

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie zusätzlich, dass Sie von den nachfolgenden Ziffern **Kenntnis** genommen und **diese verstanden haben**:

- **Ziffer 21.1 bis 21.11 «Merkblatt zur Sozialhilfe»**
- **Ziffer 24 «Amt für Migration»**

Und mit dem **Vorgehen** der nachfolgenden Ziffern **einverstanden** sind:

- **Ziffer 22 «Feuerwehersatzabgabe»**
- **Ziffer 23 «Strassenverkehrsamt»**

Rotkreuz, _____
(Datum)

(Unterschrift Antragsteller/in)

(Unterschrift Ehegatte/in / Konkubinatspartner/in)

25. Nachträgliche Ergänzung im Formular Anmeldung Sozialhilfe

In diesem Formular wurden nachträglich handschriftliche Ergänzungen durch die fallführende Sozialarbeiterin/den fallführenden Sozialarbeiter vorgenommenen Ergänzungen mit roter oder grüner Farbe geschrieben.

Ich bestätigte mit meiner Unterschrift, dass diese Ergänzungen in meiner Anwesenheit und mit meinem Einverständnis vorgenommen wurden.

Rotkreuz, _____
(Datum)

(Unterschrift Antragsteller/in)

26. Missbrauchs- und Betrugsfälle im Bereich Sozialhilfe

Per 1. Oktober 2016 sind neue Gesetze in Kraft getreten, die sich auf Missbrauchs – und Betrugsfälle im Bereich der Sozialhilfe auswirken (Art. 146, Art. 148a und Art. 66a Strafgesetzbuch, Fassung vom 1. Oktober 2016).

Rechte Pflichten

Der Bezug von Sozialhilfe ist mit Rechten und Pflichten verbunden. Gemäss Gesetz über die Sozialhilfe im Kanton Zug (Sozialhilfegesetz, SHG, BGS 861.4) §23 Abs. 1 sind Sie verpflichtet, über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse wahrheitsgetreu Auskunft zu geben und die zur Abklärung erforderlichen Unterlagen einzureichen. Sämtliche Änderungen, welche Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse betreffen, sind innerhalb einer Arbeitswoche dem Sozialdienst zu melden (§23 Abs. 2 SHG).

Was müssen Sie beachten?

Als Teil der öffentlichen Verwaltung ist ein Sozialdienst verpflichtet, Strafanzeige einzureichen, wenn eine Person beim Sozialdienst unvollständige, unwahre oder nicht aktuelle Angaben zu den persönlichen Verhältnissen macht.

Mit den neuen Bestimmungen im Strafgesetz führen bereits kleine Deliktsummen zu strafrechtlichen Verfahren und schärferen Verurteilungen als bis anhin. Dabei ist zu beachten, dass dem unrechtmässigen Bezug von Sozialhilfe keine arglistige Absicht zugrunde liegen muss. Delikte können mit Busse, Geld- oder Freiheitsstrafen sanktioniert werden. Ausländerinnen und Ausländern droht im Falle einer Verurteilung ausserdem die Ausweisung aus der Schweiz.

Mit Ihrer Unterschrift nehmen Sie obigen Inhalt zur **Kenntnis**:

Rotkreuz, _____
(Datum)

(Unterschrift Antragsteller/in)